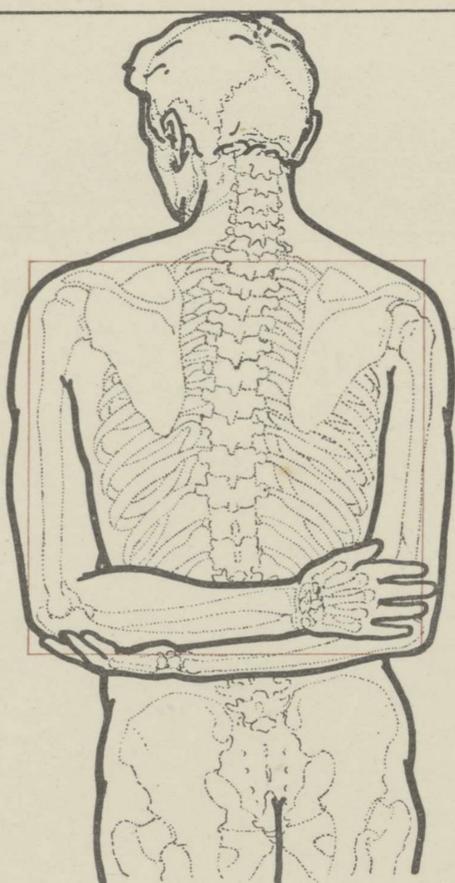
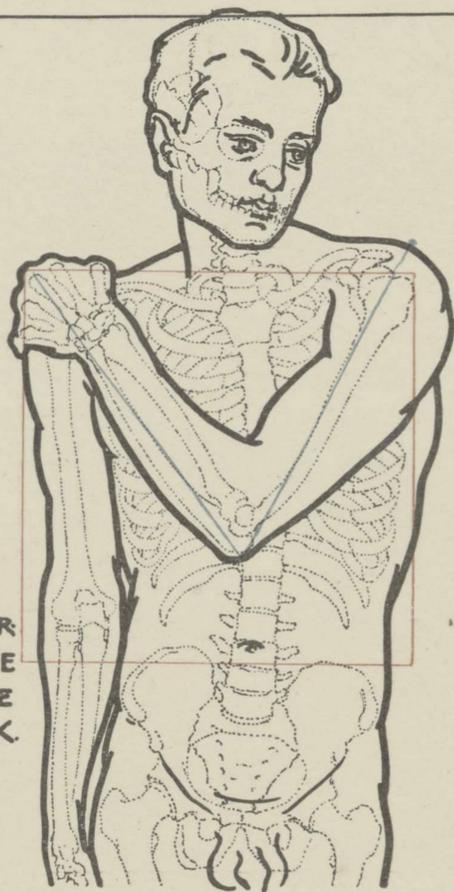
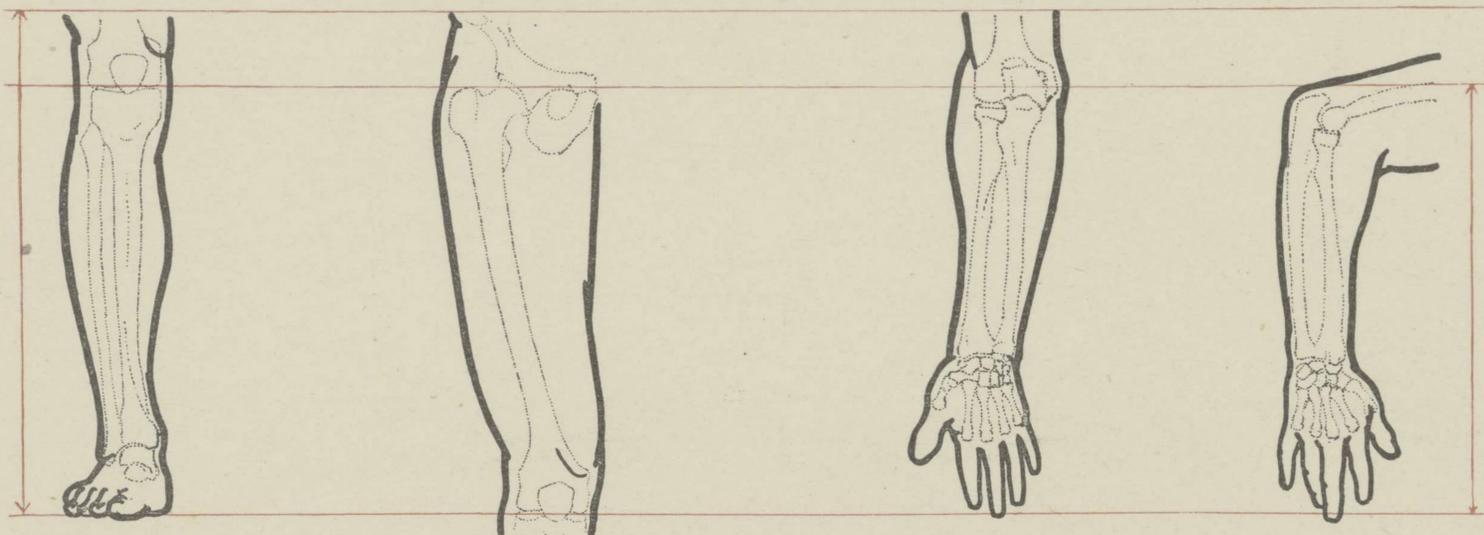


$\frac{1}{10}$ NAT. GR.

SCHULTERBREITE UND VORDER-
ARM SAMT HAND EBENSOWIE
ABSTAND DER SCHULTERHÖHE
VOM DARMBEINRAND = 2K.



DAS QUADRAT DES OBERKÖRPERS VON 2 KOPFLÄNGEN.



DAS MAß VON 2 KOPFLÄNGEN AN DEN GLIEDMAßEN.

H

II. ÜBERSICHT GLEICH GROSZER KÖRPERABSCHNITTE.

Die Schulterbreite einschließlich der Weichteile ist gleich der Länge des Unterarmes samt der Hand, also gleich zwei Kopflängen und etwas größer als die Distanz von der Schulterhöhe zum Ellbogenhöcker des gebeugten Armes.

Die Entfernung von der Schulterhöhe zum Ellbogenhöcker des über 90° gebeugten Armes und von hier zum vorderen Rande des Handrückens ist gleich groß und beträgt zwei Gesichtslängen. — Diese beiden Proportionsskizzen (sowie die Vignette des Titelblattes) haben Leonardo da Vinci zum Urheber.

Ober- und Unterschenkel sind im allgemeinen fast gleich lang. Genau genommen ist jedoch nur die Distanz vom Drehpunkte des Hüftgelenkes zum Drehpunkte des Kniegelenkes

und die Distanz von hier zum Drehpunkte des kombinierten Sprunggelenkes (Wadenbeinknöchel) gleich und (im Maximum) zwei Kopflängen groß. Vom vorderen Darmbeinstachel zur Schienbeinrauhigkeit und, wie mehrmals erwähnt, vom oberen Rande der Kniescheibe bis zur Fußsohle ergibt sich das gleiche Maß von drei Gesichtslängen.

Die Größenverhältnisse der Extremitäten erweisen sich für die vielgestaltigen Bewegungen sowie für die Ermöglichung allseitigen Betastens der Körperoberfläche einerseits und für die Stabilität der aufrechten Körperhaltung andererseits in hervorragender Weise zweckdienlich und notwendig. Die absoluten und relativen Schwankungen der Längenmaße der unteren Extremitäten variieren vorzugsweise die Gestalten.

